

So giebt es keinen Monat, ja, keinen Tag des Jahres, welcher in den Gärten, wie im freien Lande, des Schmuckes der Blüten beraubt wäre, und an welchem nicht der Gärtner oder Landmann bald dieses, bald jenes Gewächs für die Küche des Bürgers, wie für die Tafel des Reichen aus dem Boden oder von den Zweigen zu nehmen vermöchte.

Dieses Vegetationsbild, verglichen mit den Vegetationsbildern so vieler anderen gepriesenen Winterstationen, muß jedem Laien sagen, wie viel Nizza voraus hat.“

Fragen wir, welchen glücklichen Umständen die im allgemeinen



Nizza.

zwischen 43° und 44° n. Br. gelegene Riviera di ponente (des Westens) ein so begünstigtes Klima verdankt, so ist die Antwort einfach. Nächst der an und für sich günstigen Lage am Meere sind es die steil aus dem Küstenjaune aufsteigenden, bis 1000 Meter hohen Alpen, welche die betreffenden Orte wie ein Mantel vor den rauen Nordwinden schützen, während das offene Meer den Zutritt warmer Südwinde begünstigt.

Speziell Nizza schließt eine dreifache, jedesmal höher aufsteigende Hügel- und Gebirgskette, auf welcher kleine Herden von Schafen und Ziegen ihre aromatische und kräftige Nahrung finden, in der ausgiebigsten Weise gegen raue Witterungseinflüsse ab.